

Kurse an der Wiener Börse vom 27. August 1904.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Nach dem offiziellen Kursbrette.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Allgemeine Staatsschuld', 'Staatsschuld der im Reichsrat vertretenen Konigreiche', 'Eisenbahn-Staatsschuld', 'Pfandbriefe etc.', 'Eisenbahn-Prioritats-Obligationen', 'Diverse Lose', 'Aktien', 'Banken', 'Devisen', and 'Valuten'.

Advertisement for J. C. Mayer, Bank- und Wechsel-Geschaft, located at Laibach, Spitalgasse. Includes text about private deposits and exchange services.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196. Montag den 29. August 1904.

(3382) Praf. 2519/4. Konkursauschreibung. Kanzleioffizial, event. Kanzlistenstelle. Zur Besetzung einer Kanzleioffizial-, event. Kanzlistenstelle beim k. k. Bezirksgerichte Jilz...

beglaubigten Zeugnisse über die Herkunft aus dem Burggrafenamte zu dokumentieren. Meran, am 23. August 1904. Der k. k. Bezirkshauptmann.

(3381) 3-1 St. 15.410. Razpis. Na zagrebški in koprski, oziroma na drugi drzavni cesti v kronovini, je popolniti po eno mesto jednega cestarja z mesečno mezdo 50 kron s starostno doklado 6, 12 ali 18 kron na mesec, katera se podeli po dovršenem 10-, 20-, oziroma 30 letnem zadostilnem sluzhovanju.

Die nicht im Militarverbande stehenden Bewerber haben ihren Gesuchen auer dem erwähnten Zertifikate auch ein von dem Gemeindevorstande ihres dauernden Aufenthaltsortes aus- gefertigtes Wohlverhaltens-Zeugnis sowie bezuglich ihrer körperlichen Eignung für den angestrebten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtetes Zeugnis anzuschlieen. R. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 26. August 1904.

(3347) 3-1 Z. 783 B. Sch. 8. Konkursauschreibung. An der einklassigen Volksschule in Pomer ist die Lehrer- und Leiterstelle mit den instruierten Bezugnissen definitiv zu besetzen. Die instruierten Bewerbungsgesuche sind im Dienstwege bis zum 30. September 1904 hieramts einzubringen. R. k. Bezirksschulrat Stein am 20. August 1904.

(3358) 3-1 Nr. 14.803. Stiftplatz-Auschreibung. Mit Beginn des Schuljahres 1904/1905 ist ein Rediffischer Stiftplatz am k. k. Gymnasium in Meran zu verleihen. Mit diesem Stiftplatz sind während des Schuljahres im hierortigen Konviktsgebude freie Wohnung, Verpflegung, Korrepetition und Unterricht in der Musik verbunden.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani, dne 26 avgusta 1904. Z. 15.410. Konkurs-Auschreibung. Auf der Agrar- und der Kanfer-, eventuell einer anderen Reichsstrae des Landes, ist je eine Straen-Einraumerstelle mit der Monatslohnung von 50 Kronen sowie mit dem Anspruche einer Alterszulage von 6, 12 oder 18 Kronen per Monat nach einer vollbrachten zufriedenstellenden Dienstleistung von 10, 20, beziehungsweise 30 Jahren zu besetzen.

(3324) 3-3 Z. 16.398. Kundmachung. Bei der zur Feier der 40jahrigen ruhmreichen Regierung Sr. Majestät errichteten Kaiser Franz Josef-Stiftung für arme Waisen des Adelsberger Bezirkes kommen für das Jahr 1904 sieben Plätze mit je 60 K zur Ausschreibung. Zum Genue dieser Stiftung sind vor allem berufen minderjährige Waisen, deren Väter als Soldaten entweder vor dem Feinde gefallen oder infolge der Kriegsstrapazen gestorben sind, weiters Soldatenwaisen, deren Väter im Heeresdienste gestorben sind, und endlich Waisen, deren Väter im Bezirke Adelsberg heimatsberechtigt gewesen sind.

(3306) 3-2 Z. 1608 B. Sch. 8. Konkurs-Auschreibung. An der dreiklassigen Volksschule in Pomer ist die Oberlehrerstelle mit den bezuglichen Bezugnissen und dem Genue der Naturalwohnung zur Wiederbesetzung. Die diesbezuglichen Gesuche sind bis zum 10. September l. J. hieramts einzubringen. R. k. Bezirksschulrat Rudolfswert am 16ten August 1904.

Zum Genue dieser Stiftplatze sind befähigt: a) Die Anverwandten des Stifters Herru Johann Rediff, k. k. Hof- und Gerichtsrates in Wien, geburigt aus Burgeis, Gerichtsbezirk Glurins; b) die Anverwandten des Stifters in Krain und Kärnten, welche den Namen Rediff tragen; c) in Ermanglung von Anverwandten Bewerber aus dem sogenannten Burggrafenamte. Kompetenzgesuche sind bis längstens 20. September 1904 bei dem Stadtmagistrate in Meran einzureichen und es sind dieselben mit den legalen Nachweisen der Verwandtschaft mit dem Stifter, ferner mit den entsprechenden Zeugnissen über den Studienfortschritt in den letzten verfloffenen zwei Semestern, mit dem Tauf- und Impfscheine, und hinsichtlich der sub c) bezeichneten Bewerber auch mit dem gerichtlichen

Maloletnim sirotam je kot jednake pritevatni polnoletne sirote, ako so te popolnoma nepreskrbljene. Pronje, katerim je po teh opombah pri-dejati potrebne priloge, morajo se vloiti do 1. oktobra 1904. leta pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Postojni. Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko. V Ljubljani, dne 19. avgusta 1904.

Bolfsjahrige Waisen werden minderjährigen Waisen in dem Falle ganglicher Mittelloigkeit gleichgehalten. Die nach den vorstehenden Andeutungen instruierten Gesuche um einen Stiftplatz sind bis zum 1. Oktober 1904 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg zu überreichen. Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 19. August 1904.

(3371) Z. 10.888 ex 1904. Kundmachung. Der Tabak-Hauptverlag in Lutovig Nr. 2, Bezirke Egg, gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Besetzung. Derselbe darf nur in den Häusern Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 11, 12, 13, 16, 17, 32 und 33 der Driehaus Lutovig oder in unmittelbarer Nähe dieser Huser ausgesetzt werden.

Pri cesar Fran Josipovi ustanovi, ustanovljeni ob praznovanji stiriidesetletnice slavnege vladanja Njegovega Velikanstva za uboge sirote Postojinskega okrajja, je s tem za l. 1904. razpisanih sedem mest z darilom po 60 kron. Do uitka teh daril imajo pravico v prvi vrsti maloletne sirote bivih vojakov, kateri so padli v vojni, ali umrli na posledicah vojasknega truda, potem sirote takih vojakov, kateri so umrli v vojski ali sluzbi in slednjic sirote roditeljev, ki so imeli domovinsko pravico v Postojinskem okraju. Maloletnim sirotam je kot jednake pritevatni polnoletne sirote, ako so te popolnoma nepreskrbljene. Pronje, katerim je po teh opombah pri-dejati potrebne priloge, morajo se vloiti do 1. oktobra 1904. leta pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Postojni. Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko. V Ljubljani, dne 19. avgusta 1904.

Der Tabak-Hauptverlag ist der Tabak-hauptfabrik in Laibach zur Tabakmaterialfabrikation zugewiesen und hat dertmalen den Tabak-Einzelverleger in Morantich, dann 33 Tabakfabrikanzen zu approvisionieren. Der Tabakhauptverlag ist mit einer Ver-lagstraf verbunden. Der Inhaber dieses Ge-schaftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gabehrengesalles berechtigt, ferner zum Ver-pflicht. Zu dem einjährigen Zeitraum vom 1. Jänner 1903 bis 31. Dezember 1903 wurde für diesen Verlag Tabakmaterial im Werte von 41 220 K 33 h, beziehungsweise im Gesamtwerte von 21.009 Kilogramm bezogen. Der Trafikantengewinn in der Ver-lagstraf betrug während dieser Zeit 109 K 33 h. für den Kleinverlei von Gabehrengesalles wird dem Verleger eine Provision in der Groe von 1 1/2 Prozent des Wertes derselben zugerechnet werden. Die Wertzeichen des Gabehrengesalles sind beim k. k. Steueramte in Egg zu fassen. Die mit der Verlagsfuhrung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Ver-leger zu tragen. Derselben wird anlässlich der ersten Ver-lagstratung Tabakmaterial im Werte von 1300 K gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Kredit erfolgt werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Bezeichnung der Tabakverläge und Tabaktrafiken...

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Drucksorte zu verfassen und bis längstens 1. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direktion in Laibach...

Das Badium beträgt 200 K und ist beim k. k. Steueramte in Laibach zu erlegen. Offerte, in welchen nicht die Verpflichtung zur Verlagsführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung.

Laibach, am 19. August 1904.

k. k. Finanz-Direktion.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Bezeichnung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

§ 4. In der Kontrahierung werden die tatsächlichen Verhältnisse für die letztabgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgendwelche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft befragt.

§ 5. Jeder Offertent hat zu erklären: 1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverleger und den Vornahmen dieser Vorschriften ergebenden Weisungen der Verleihsbehörde unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstrafik auszuüben gedenkt;

3.) ob er den Verlag selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages oder doch der Verlagsstrafik von dem Gewerbe übernimmt;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell, daß bei Erlangung des angestrebten Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher befragten Tabakverleihsgeschäftes zu betrachten ist;

5.) welche Bezüge er beansprucht; 6.) daß er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen: a) im Falle der Beanpruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlägen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionsprozentes, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Namhaftmachung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafik (§ 2, a).

§ 7. Jeder Offertent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit zifra einhalb Prozent des Jahresumsatzes in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Kundmachung beizugeben wird; daselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren, pupillarsicheren Wertpapiere bei den in der Kundmachung angeführten Klassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Auktors, wenn der Offertent innerhalb der sechsmonatigen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Offertes den Verlag nicht vorschriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

§ 8. Dem Offertente sind folgende Belege anzuschließen: 1.) die Kassaquittung über das erlegte Badium;

2.) ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;

3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerchaft, beziehungsweise der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;

4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;

5.) eine Linearzisse der Lokalitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angelegenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Dem Offertenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offertenten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Badiumquittungen an die Finanzwachposten-Betriebsleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offertenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte (§§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind, oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortbauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälligüberletzung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopoles bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligstrafgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokal nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen in gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insoferne nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kummulierung der Tabakverleihsgefäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten: 1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rücksichtlich der Höhe der angeprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorschriftsmäßig befragt sind (§ 8), welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfals eingeräumten Frist behoben werden.

St. 10.888 ex 1904.

Razglas.

Glavna zaloga tobaka v Lukovici št. 2 (okraj Brdo) se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 2, 3, 5, 6, 7, 11, 12, 15, 16, 17, 32 in 33 v Lukovici ali pa v neposredni bližini teh hiš.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materiala tobačni glavni tovarni v Ljubljani in ima za sedaj preskrbljevati podzaložnika tobaka v Moravčah in 33 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Glavna zaloga tobaka je zvezana z založno trafiko. Imetelj te prodajalne sme vrednostnice pristojbinskega dohodarstva na prodaj imeti, dalje mora poštne vrednostne znamke tistih vrst, po katerih se navadno povprašuje, pro'ajati.

V enoletnji dobi od 1. januarja 1903 do konca decembra 1903 prejelo se je za to zalogo tobačnega materiala v vrednosti 41 220 K 33 h, oziroma na teži 21.009 kilogramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki znašal je v tem času 109 K 35 h. Za razprodajanje pristojbinskih vrednosti na drobno se bode založniku na korist pripisala opravna 1 1/2 odstotkov v vrednosti istih. Pristojbinske vrednostnice se imajo pri c. kr. davkarji v Brdu prejemati.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik. Istemu se bode pri prvi založni tobakni material v vrednosti 1300 K proti popolnemu zavarovanju te vrednosti dalo na up.

Ponužbo je napraviti v zmyslu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog

in trafik in na podlagi predpisov za tobačne založnike, oziroma glede založne trafike v smislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže prirednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvoimenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Predtiskani obrazci za ponudbe dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže prirednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravna, izreci se ista po odstotku od vrednosti razpečanega tobačnega materiala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje do

1. oktobra 1904,

predpoludnem do 11. ure, vložte zapečatene pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 200 K in je položiti pri c. kr. davkarji v Brdu ali pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani. Ponudbe, v katerih se ne objubi oskrbovanje zaloge brez prostorne zveze s kakim obrtom, se ne jemlje v poštev.

V Ljubljani, dne 19. avgusta 1904.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj se naznanijo faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokratno veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;

2.) v katerih hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno založno trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt, in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, ponudba smatrati ob jednem kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravna od zaloge, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravninskega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravnine (§ 2.);

b) ako se ne zahteva opravna, z izjavo, da se opravni od tobačne zaloge odpove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od založne trafike nazaj plačevati (§ 2. a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizrednih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vzprejetju njegove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;

2.) spričalo, dokazujoče doseženo polnoljetnost;

3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občini v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel;

4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;

5.) linearne črte prostora, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženi ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznani, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb. Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegati razum konstatiranja formalnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5., točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosilcev, na koje se jemlje ozir, po održanih pobotnicah o varščinah vposljejo finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi vspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo sprejeti (§§ 11. in 12.) najboljsemu ponudniku.

§ 11. Za vzprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe v smislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. štev. 131) še trajajo, ali katere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako od prestane kazni niso še potekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi kakega teh prestopkov;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi nameranega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopicenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za vzprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

1.) prepoznane vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravno, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pravilno z izkazi previdene (§ 8.), katere razglasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti nedostalki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

(3323) E. 517/4

17.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju gosp. Janeza Žirnovnik, posestnika iz Vaš št. 15, zastopanega po gosp. dr. Albinu Kapusu v Ljubljani, bo

dne 20. septembra 1904,

dopolodne ob 10. uri, pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. 16, zopetna dražba zemljišča vlož. št. 85 kat. obč. Studenci, obstoječega iz deloma zidane, deloma lesene hiše št. 5 v Studencih s hlevom, s skednjem in 18 zemljiških parcel.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, sta določeni vrednosti na 1500 K, pritikline ni.

Najmanjši ponudek znaša 750 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbeni pogoji ostanejo v ostalem, kakor so bili s tusodnim sklepom od 16. maja 1904, opravilna št. E. 517/4/6, določeni, in listine, ki se tičejo nepremičnin (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označeni sodnji, v izbi št. 18, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašati pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku, pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označene sodnje, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, odd. V, dne 22. avgusta 1904.

Tüchtiger, verlässlicher und sehr gut eingeführter (3336) 3-3

Vertreter

wird gegen Provision von einer leistungsfähigen, soliden Weingrosshandlung gesucht. Off. Ch., B. B. 860⁴
Wien, II., Taberstrasse, postl.

Billige Briefmarken. Preisliste

gratis sendet **August Marbes, Bremen.**

(741) 52-27

Königreich Sachsen.
Technikum Mittweida.
Direktion: Prof. A. Holz.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- und Maschinentchnik. 10-10
Elektrot. u. Maschinen-Laboratorien.
36. Schuljahr. 3610 Besucher. Lehrfabrik-Werkstätten. Programme etc. kostenlos durch das Sekretariat.

Rob Cocola
R. V. JAHOV
ZARA
(2112) 19-8

(3352) L. 5/4
Oklic. 4.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah je na podstavi odobri la c. kr. deželnega sodišča v Ljubljani, podeljenega z odločbo od 18. avgusta 1904, opravilna št. Ne. III. 114/4/1, delo Janeza Gerželj, delavca iz Senožeč, zaradi sodno dognane bedosti pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Jakoba Gerželj iz Senožeč za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah, dne 20. avgusta 1904.

(3321) E. 328/4
Oklic. 3.

Vsled sklepa te sodnije z dne 28. julija 1904 se je vpeljalo dražbeno postopanje glede parcele številke 1138/3 v občini Predoslje, vpisane v zoznamku I. javnih imovin, koja pa je v posesti Adolfa Kreuzbergerja, trgovca v Kranju.

Vse osebe, ki trdijo, da imajo kake stvarne pravice (lastnino, zastavno pravico, služnosti ali dr.) na tej parceli, se pozivljajo, da te pravice in zahteve do najdalje 15. septembra 1904 pri podpisanej sodnji ali pismeno ali pa ustno prijavijo.

Na pravice in zahteve, ki se ne bi pravočasno prijavile, se bode v dražbenem postopanju le v toliko oziralo, v kolikor bodo iz izvršilnih spisov razvidne.

C. kr. okrajna sodnja v Kranju, odd. III, dne 5. avgusta 1904.

Herrschaftliche Weinguthbesitzung
sucht für den Verkauf ihrer Tisch- und Dessertweine sowie besserer Brantweinsorten, **tüchtige und fleissige Agenten** gegen Provision. Bei Verwendbarkeit erfolgt nach kurzer Zeit fixe Anstellung.
Offerte sind zu richten an die **Günterer Weinbauverwaltung in Siklós bei Villany** (Südungarn).

(3387)

Junger Kommiss

ausgelernter **Gemischwarenhändler**, sucht seinen Posten zu ändern.
Gefällige Zuschriften unter **Kommiss 10** an die Administration dieser Zeitung erbeten. (3330) 3-3

Bessere anständige Person

welche gut kochen kann und das Häusliche versteht, wird zu kleiner, feiner Familie in Marburg **sofort aufgenommen**.
Ansprüche und Zeugnisabschriften sind unter **«treu und geschickt»** an die Administration dieser Zeitung zu richten.

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-Kreditbureau S. Riba, Prag.**
696 - I. (3332) 3-3

Agenten

die monatlich K 200 und mehr verdienen wollen, mögen sich behufs Vertrieb eines «Abonnementswerkes» an **Leon Essig, Wien, II., Praterstraße 38** schriftlich wenden. (3353) 10-3

Setzer (Schweizerdegen)

für meine **Akzidenzdruckerei** findet sofort Aufnahme. (3322) 3-3
Fr. Jglič, Laibach.

Neueste Brunnenmäntel

schon um **4 fl.**

sind zu haben nur im **Englischen Kleidermagazin, Laibach Rathausplatz Nr. 5.**

Soeben auch eingelangt **Allerneuestes und Allerfeinstes in Herren- und Knabenkleidern** sowie auch **Damen-Konfektion** zu staunend billigen Preisen.
(3372) 3-2 Hochachtungsvoll **Droslav Bernatović.**

Stärken Sie Ihren Magen gelegentlich mit einem

FLORIAN
(1961) 89

Wohnung

An eine ruhige Partei ist eine bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Holzlege zu **vermieten**.
Dasselbst ist auch ein **schön möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension zu **vergeben**. (3380) 3-1

Im Hause Nr. 3 **Maria Theresienstrasse** ist eine

schöne Wohnung

im II. Stocke mit drei Zimmern und Küche sofort zu vergeben.
Anzufragen dortselbst. (3362) 2

Multiplikations-Tabellen für Fruchtkäufe

zusammengestellt von **Karl Redlich.**
Preis gebunden K 4.—.
Zu beziehen von (3329) 3-3
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

Geschäftsanzeige.

Ich erlaube mir dem hochgeschätzten P. T. Publikum von Laibach und Umgebung höflichst bekanntzugeben, daß ich am hiesigen Platze **Schellenburggasse Nr. 6, Mezzanin** gegenüber dem früher innegehabten Lokale, mit **1. September 1904** einen **Herrensneider-Salon** eröffnen werde.
Gestützt auf meine langjährige fachmännische Erfahrung gebe ich die Versicherung, solide Ware zu mäßigen Preisen sowie nur schönste Arbeit nach modernstem Schmitte zu liefern, und zeichne, mich bestens empfehlend und um zahlreiche Aufträge bittend
hochachtungsvoll **L. Schumi Schneider.**
(3350) 3-3

Wasserdichte
Havelocks und Selerinen, Brunnenmäntel
das Neueste für Damen, höchst praktisch, empfehlen
Gričar & Mejač
Laibach, Prešerngasse 9. (3355) 6-3

Razglas o prostovoljni dražbi premičnin.

V zapaščino gospoda **Luka Mlakarja iz Lukovice** spadajoče premičnine se bodo na prostovoljni javni dražbi prodale, in sicer se bode izklicala:
a) **zaloga železa in železnega blaga** v cenilnem zapisniku od št. 1 do št. 253, cenjena na 2943 K 62 h in
b) **zaloga manufakturnega in špecerijskega blaga** v cenilnem zapisniku od št. 1 do št. 549, cenjena na 5891 K 34 h, najprej vsaka zaloga posebej kar povprek najboljšemu ponudniku in potem obe skupaj, če bo kdo morebiti več ponudil,

dne **15. septembra 1904,**
ob **10. uri dopoldne.**
Druge premičnine, kakor **pohištvo, gostilniška oprava, vino in vozovi** v cenilnem zapisniku od št. 550 do št. 674, cenjene na 1579 K 47 h, pa vsak predmet posamič

dne **26. septembra 1904,**
in naslednje dneve **vsak dan ob 9. uri dopoldne,** počenši po zaporednih številkah cenilnega zapisnika.
Plača se takoj v gotovini.
Kupljeni predmeti se imajo najdalje v osmih dneh odnesti.
Za kakovost, množino in obstoj v cenilnem zapisniku navedenih predmetov se ne jamči.
Pojasnila daje c. kr. notar **Janko Rahné na Brdu** vsak dan v uradnih urah.
Tam se tudi dobé prepisi cenilnega zapisnika proti plačilu pisarniških stroškov.
Na Brdu, dne 25. avgusta 1904.

Janko Rahné,
c. kr. notar kot sodni poverjenik.
(3379) 3-1